



**ARCHITEKTUR
IN SACHSEN
2026**

Der Kalender 2026

Zum Geleit – das teuflische Dreieck

Angesichts lahmender Konjunktur und fehlender Wohnungen in den Ballungsgebieten hat die Politik den Reiz der Geschwindigkeit entdeckt. Schnellere Genehmigungsverfahren sollen die Planung beschleunigen, serielles, modulares und systemisches Bauen die Ausführungszeiten verkürzen und das Bauen wieder bezahlbar machen. Der „Bau-turbo“ wird zur Verheißung kurzfristiger Problemlösung.

Das Ziel ist nachvollziehbar, die Konsequenzen sind aber kritisch zu hinterfragen. Gute (Planungs- und Ausführungs-)Qualität, die Suche nach der besten Lösung und die gewissenhafte Ausführung brauchen Zeit und führen gleichzeitig zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis, sind aber in aller Regel nicht billig.

In der Projektsteuerung kennt man schon lange das „teuflische Dreieck“ der Optimierung:

- ❑ Gut und schnell ist möglich, wenn der Zeitbedarf kritisch ist, wird aber nicht günstig.
- ❑ Gut und günstig ist machbar, wenn Kosten entscheidend sind, geht aber nicht schnell.

- ❑ Schnell und günstig wird häufig versprochen, wird dann aber in aller Regel nicht gut.

Angesichts der langen Lebens- und Nutzungsdauer von Bauwerken ist die erreichbare Zeitersparnis oft relativ. Sie sollte jedenfalls nicht zu Lasten der Planungs- und Bauqualität gehen, denn dafür ist die Bedeutung der gebauten Umwelt für die Lebensqualität und das gelingende Gemeinwesen zu groß.

Wie qualitativ unsere Kolleginnen und Kollegen aus Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung diesen Dreiklang harmonisch abgestimmt haben, können Sie auf den professionell fotografierten Blättern dieses Kalenders sehen.

Dieser möge Sie gut durch das Jahr 2026 begleiten.

Andreas Wohlfarth, Freier Architekt
Präsident der Architektenkammer Sachsen

Bestellung und Verkauf

Der Kalender 2026 ist ab Mitte Oktober in der Geschäftsstelle erhältlich – auf Anfrage auch in den Kammerbüros – oder kann unter dresden@aksachsen.org bestellt werden.

Preis: € 12,-/Stück, zzgl. Versand € 7,50

📄 KALENDERIMPRESSIONEN
www.aksachsen.org/aktuell

Dank

Wir danken den Mitgliedern der diesjährigen Jury herzlich für ihr Engagement: Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth, Freier Architekt | Dipl.-Ing. Henning Seidler, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt | Fabian Onneken, M. Sc., Freier Architekt und Dr. Turit Fröbe, Architekturhistorikerin und Urbanistin.

Der Kalender 2026 wird zudem wieder freundlich unterstützt durch die AIA AG, die Baumit GmbH und die BKI GmbH. Auch dafür danken wir herzlich.

Mit dem Nachwuchs im Gespräch

Aufruf zum Rendezvous mit der Architektenkammer Sachsen

Am 24. November, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr lädt die Architektenkammer Sachsen wieder Studierende und Absolvent:innen zum Rendezvous mit der Architektenkammer an die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) ein. Im Speedating-Format kann der Architekturnachwuchs alle Fragen zu Berufseinstieg, Kammermitgliedschaft und berufspolitischer Arbeit direkt unseren Kammermitgliedern stellen.

Dafür brauchen wir Sie! Nutzen Sie die Chance als Mitglied, potenzielle Mitarbeiter:innen von morgen kennenzulernen und mit Ihnen in den Austausch zu kommen.



**ANMELDUNGEN BITTE
IN DER GESCHÄFTSSTELLE
akademie@aksachsen.org
oder Tel. 0351 31746-28**

**ALLE INFORMATIONEN
www.aksachsen.org/
berufspolitik/nachwuchs-
und-zukunft**

Vertreterversammlung der AKS

28. November 2025
im Haus der Architekten

Die Mitglieder der Vertreterversammlung treffen sich am 28. November 2025, 13:00 Uhr zu ihrer zweiten Sitzung in der Legislatur 2025-2029 im Haus der Architekten, Goetheallee 37 in Dresden. Themen werden unter anderem die Berichte des Vorstandes und der Haushaltsplan 2026 einschließlich Kammerbeitrag 2026 sein.

Wir bitten die Mitglieder der Vertreterversammlung, den Termin vorzumerken. Die Einladung sowie die Beschlussunterlagen werden Ihnen zugesandt.

ZEITGENOSSEN e.V. – Neuer Förderverein des Zentrums für Baukultur Sachsen

Text: Jens Zander

Der Verein Zeitgenossen e.V. hat seit seiner Gründung die Entwicklung des ZfBK – Zentrums für Baukultur Sachsen begleitet. Von Anfang an engagierten sich seine Mitglieder für die Idee und Gründung des Hauses, bis heute bringen sie ihre Perspektiven in die Programmkommission ein. Ende 2024 entschied sich der Verein, seine Rolle zu erweitern und als neuer Förderverein Verantwortung zu übernehmen. Damit verbindet sich ein bewusster Aufbruch: Baukultur nicht nur kritisch zu begleiten, sondern aktiv zu unterstützen und in der Gesellschaft sichtbarer zu machen.

Konkret geschieht dies durch die Förderung zentraler Projekte, insbesondere auch die Bereitstellung von Eigenmitteln für Drittmittelakquise. Im Sommer 2025 zeigte Kleingarten Eden (Juli bis August 2025) einen interdisziplinären Blick auf die Bedeutung von Kleingärten für Stadt und Gesellschaft. Ebenfalls 2025 folgte die dreiteilige Reihe Schöner Wandel

(Mai bis September 2025), die in Anknüpfung an das EU-Programm „Neues Europäisches Bauhaus“ die Ästhetik nachhaltiger Baukultur in den Mittelpunkt stellte. Im Juni und Juli 2026 präsentiert Am Faden der Linie junge künstlerische Positionen aus Sachsen, die Architektur mit dem Gedanken der Wiederverwendung von Materialien verknüpfen. Und von August bis September 2026 widmet sich Platz finden der Sichtbarkeit jüdischen Lebens und damit auch des Bauens in Dresden.



Ausstellung Kleingarten Eden, Foto: ZfBK

Neben dieser Unterstützung sucht der Verein den direkten Austausch mit der Bürgerschaft. Mit der Reihe Zeitgenossen im Gespräch kamen u. a. Landeskonservator Alf Furkert, Stadtplanungsamtsleiter Dr. Matthias Lerm sowie BUGA-Geschäftsführer Marcel Timmroth mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Mit solchen Formaten schafft der Zeitgenossen e.V. ein lebendiges Netzwerk für Baukultur, er lädt nicht nur Architektinnen und Architekten ein, sondern ausdrücklich auch die breite Öffentlichkeit und Unternehmen.

In den vergangenen Monaten konnte der Verein zahlreiche neue Mitglieder gewinnen – darunter auch viele Unternehmen der Baubranche.

**Weitere Mitglieder sind immer
herzlich willkommen!**

**INFOS UND MITGLIEDSANTRAG
www.zfbk.de/foerdereinzfbk.de**

Schulbaukonferenz Sachsen 2025

Von außen nach innen – Schulbau ganzheitlich gedacht

**TERMIN: Freitag, 24. Oktober 2025,
9:00 bis 17:00 Uhr**

ORT: Johanna-Moosdorf-Schule Leipzig
Philipp-Rosenthal-Straße 61–63

**MIT: Pecha Kucha am Vorabend im
Kammerbüro Leipzig, Dorotheen-
platz 3 – Beginn: 18:30 Uhr**

Die Architektenkammer Sachsen lädt am 24. Oktober alle Interessierten herzlich zur Schulbaukonferenz Sachsen 2025 in die Johanna-Moosdorf-Schule in Leipzig ein. Die Konferenz bietet eine spannende Plattform für den Austausch rund um innovative Schulbauprojekte, zukunftsweisende Lernorte und neue Planungsprozesse.

In diesem Jahr betrachten wir Schulbau-
prozesse in einer durchdachten Abfolge –
von den Außenräumen bis hin zur Gestaltung
der Innenräume. Die Themen werden in

Vorträgen, Workshops und Diskussionen
aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet
– praxisnah, interdisziplinär und zukunfts-
orientiert. Treffen Sie Akteur:innen aus Städ-
ten, Gemeinden, Schulämtern, Architektur-
und Planungsbüros sowie dem Bildungs-
bereich – für einen wertvollen Austausch und
neue Impulse.



Johanna-Moosdorf-Schule mit paralympischer
Sporthalle in Leipzig

Inspirierende Kurzpräsentationen rund um den Schulbau

Bereits am Vorabend der Konferenz laden wir zu einem Pecha Kucha-Abend ins Kammerbüro Leipzig ein. In dieser dynamischen Präsentationsform werden kreative Impulse zu Schule und Architektur in lockerer Atmosphäre vorgestellt. Eine ideale Gelegenheit, sich mit anderen Expert:innen auszutauschen und schon einige Konferenzteilnehmer:innen kennenzulernen!

**PROGRAMM, INFORMATIONEN
UND ANMELDUNGEN ZU PECHA KUCHA,
KONFERENZ UND FÜHRUNG**
www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Bäume als Helden gegen Hitze

29. Forum Stadtgrün Dresden am 10. November 2025 im Stadtmuseum

Die Herausforderungen des Klimawandels machen vor unseren Städten nicht halt – im Gegenteil: Wetterextreme, anhaltende Trockenphasen, zunehmende Hitzebelastung und ein Rückgang der biologischen Vielfalt treffen dicht bebaute urbane Räume mit großer Wucht. Gleichzeitig wächst das Bewusstsein dafür, dass Gestaltung und Pflege von Stadtgrün ein zentraler Schlüssel für klimaangepasste, lebenswerte Städte der Zukunft sind.

Unter dem Titel „Bäume als Helden gegen Hitze“ widmet sich das diesjährige Forum Stadtgrün Dresden der Frage, welchen Beitrag Bäume für eine resiliente Stadtentwicklung leisten können – ökologisch, gestalterisch und sozial. Die ganztägige Fachveranstaltung bringt Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung, Landschaftsarchitektur, Wissenschaft, Planung und Praxis zusammen. Ziel ist es, Perspektiven zu bündeln, Herausforderungen zu diskutieren und innovative Lösungsansätze zu teilen.

Das Programm eröffnet mit einem Impuls des Landschaftsarchitekten Tobias Baldauf, der den Klimawandel als gestaltbestimmenden Faktor für die Stadtplanung interpretiert. Aktuelle Forschungsarbeiten der TU Dresden stellen Fragen wie: Welche Baumarten sind heute noch zukunftsfähig? Welche Arten funktionieren langfristig im verdichteten Stadt-
raum? Praxisnah und anwendungsorientiert wird es im Vortrag von Daniela Antoni, die



Platanenallee auf der Hauptstraße
Foto: Cornelia Borkert

auf Risiken bei Bestandsbäumen eingeht und zeigt, wie Baumpilze durch fachgerechten Umgang vermieden werden können. Auch studentische Beiträge bereichern das Forum – etwa zu Klima-Analogregionen als Grundlage experimenteller Stadtbegrünung oder zur Rolle von Sukzession und Vision in der Planung von Gartenschauen. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf dem Stadtbaum als Lebensraum – Dr. Susanne Böll beleuchtet seine ökologische Funktion als Rückzugsort für Vögel, Bienen und andere Insekten. Die Verbindung von Forschung, Praxis und gestalterischer Vision zieht sich als roter Faden durch den Tag.

Das Forum Stadtgrün versteht sich als offene Plattform für Austausch, Wissenstransfer und Vernetzung – für alle, die die grüne Zukunft unserer Städte aktiv mitgestalten wollen. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!

PROGRAMM UND ANMELDUNG
www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Gremienarbeit der Architektenkammer Sachsen

Erfahrungsaustausch zwischen Vorstand, Ausschüssen, Kammergruppen, Arbeitskreisen und der Geschäftsstelle

Mindestens einmal im Jahr kommen der Vorstand der AKS und die Vorsitzenden der Ausschüsse und Kammergruppen sowie die Leiter:innen der Arbeitskreise satzungsgemäß zusammen, um gemeinsam Fragen der Kammerarbeit zu erörtern – so geschehen am 4. September 2025 im Haus der Architekten in Dresden. Nach den Neuwahlen im Juni 2025 war dies ein geeigneter Zeitpunkt, da sich einige Gremien bereits konstituiert hatten bzw. kurz davorstehen und somit in die inhaltliche Arbeit einsteigen können.

damit wir als Kammer sichtbarer werden. Die Live-Ergebnisse wurden direkt und humorvoll auf der Leinwand angezeigt und werden aktuell einer eingehenden Bewertung unterzogen. Für eine nachfolgende Vertiefung in der Vorstandsklausur wurden zudem Themenkomplexe aus den verschiedenen Gremien gesammelt.

Die Anwesenden waren sich darüber einig, dass zur Optimierung der Abstimmungsprozesse untereinander zukünftig ein Mehr an Trans-



Geschäftsführerin Jana Frommhold erläuterte Handlungsspielräume und Möglichkeiten der Gremien.



Die Vorständinnen Nadina Merkla (links) und Ines Senftleben (rechts) moderierten das Treffen und sammelten Themen, Anliegen und Meinungen aus den Gremien für die weitere Vorstandsarbeit ein.

Unter der Moderation der beiden Vorständinnen, Ines Senftleben und Nadine Merkla, berichtete Andreas Wohlfarth als Präsident der AKS aus der Arbeit des Vorstandes. Er gab dabei u. a. einen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen des Berufsstandes und betonte die Rolle der Gremien als wichtige Mitgestalter. Stefanie Tröger, neue Vorsitzende des Fortbildungsausschusses, berichtete von der konstituierenden Sitzung vorgenannten Ausschusses, bei der es hauptsächlich um die Aufstellung eines interessanten Fortbildungsprogramms für die Mitgliedschaft im Jahr 2026 und aktuelle Themen, wie z. B. die Musterfortbildungsordnung, ging. Marén Schober, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle, informierte stellvertretend für die Mitglieder des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit über geplante Schwerpunkte des gleichnamigen Ausschusses in der Legislatur 2025–2029.

Mittels einer interaktiven Fragerunde via Mentimeter versuchten die Moderatorinnen herauszufinden, welche Erwartungen die Gremienmitglieder an die neue Legislatur haben und was sich ändern muss,

parenz, Kommunikation und Information notwendig ist. Dies gilt auch und gerade deshalb, da ein Großteil der Gremienmitglieder direkt aus der Mitgliedschaft stammt und nicht dem Vorstand der Architektenkammer angehört. Frau Frommhold, Geschäftsführerin der AKS, sagte hierbei Unterstützung der Geschäftsstelle in Form der organisatorischen Begleitung der Gremiensitzungen, Terminkoordination, Protokollversand und einer zentralen Dokumentenablage einschließlich der Kontrolle von Wiedervorlagen und Fristen etc. zu. Zudem ermunterte die Geschäftsstelle die Gremienmitglieder zur Nutzung der in der Kammer etablierten Kommunikationsmittel gegenüber Kammermitgliedern und Dritten, wie z. B. Flyer, Newsletter, Homepage und Social Media.

An dieser Stelle sei allen Mitgliedern, die in den Gremien der Architektenkammer Sachsen ehrenamtlich tätig sind, herzlich für ihr großes Engagement gedankt. Es handelt sich dabei um fast 200 Mitglieder, ohne die die vielfältigen Kammeraufgaben nicht bewältigt werden können. (jf)

Viel los in Leipzig

Kammergruppe Leipzig setzt auf Austausch, Ideen und neue Gesichter

Text: Nora Gitter und Heidi Rauwolf

Wir, die Kammergruppe Leipzig, bringen uns aktiv in das kulturelle Stadtleben ein. Mit den Reihen „Architektur im Film“ und „Architektur im Buch“ schaffen wir Räume für Austausch und Diskussion – bewusst an besonderen Orten der Stadt. Im August wurde das Buch „Schauspielhaus Chemnitz“ von Prof. Dr. Annette Menting im ehemaligen Kino der Jugend besprochen, einem Ort, der noch im Dornröschenschlaf liegt und derzeit vom IG Fortuna – Kino der Jugend e. V. wachgeküsst wird. Bereits seit 2023 wird die Reihe „Architektur im Film“ mit der Filmgalerie Phase IV, dem ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen und der Stadt Leipzig durchgeführt. Ergänzt werden die Kinoevents durch Fachgespräche über aktuelle stadtpolitische Themen oder über beispielhafte Projekte, organisiert von der Koordinatorin für Baukultur der Stadt Leipzig, Nora Gitter.

Unser besonderes Anliegen ist es, die Arbeit der Kammermitglieder sichtbar zu machen. Mit einer Dankeschönfeier zum Tag der Architektur konnten wir das Engagement der gastgebenden Büros der letzten Jahre würdigen und zugleich den Zusammenhalt stärken. Auf Einladung des Baubürgermeisters Thomas Dienberg fand diese in den Räumen des Stadtbüros statt. Neben einer Rathausführung mit Aussicht vom höchsten Rathhausturm Deutschlands wurde die Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch genutzt und einige Mitglieder, unter anderem von Sero Architekten und aus dem Büro Voigt, stellten aktuelle Projekte vor. Zudem unterstützte der Baubürgermeister mit städtischen Projekten und mit seiner Teilnahme den Tag der Architektur in Leipzig.

Auch im „Netzwerk Baukultur Leipzig“ ist die Kammergruppe aktiv. Das Jahresthema „Infrastrukturen“ wurde im Rahmen der Veranstaltung „Brücken bauen – über die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Planung von Brücken sowie notwendige Rahmenbedingungen bei der Vergabe“ im Mai von den Büros Kollektiv B, W&V Architekten und DNR Architekten Stadt- und Umweltplaner aufgegriffen.

Bereits im Vorjahr erörterte die Kammergruppe im Rahmen eines Netzwerkabends das Thema Umbaukultur unter anderem am Beispiel des ehemaligen Technischen Rathauses in Leipzig. Diese öffent-



Dankeschönfest zum Tag der Architektur mit Besichtigung des Rathaussturms am 28. Juni 2025, Foto: Felix Minkus

lichkeitswirksame Veranstaltung der Architektenkammer Sachsen, verbunden mit einem offenen Brief, der gemeinsam mit dem BDA Sachsen, dem BDB Bezirksgruppe Leipzig und der Ingenieurkammer Sachsen verfasst wurde, hat letztlich einen neuen Stadtratsbeschluss zugunsten des Rohbauerhalts bewirkt.



„Architektur im Film: Garagenvolk“ am 17. Dezember 2024 im Stadtbüro Leipzig, Foto: Nora Gitter

Unsere Ziele für die kommenden Jahre sind klar: Wir wollen die Verjüngung unserer aktiven Mitglieder fördern, mehr Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit gewinnen und offen für neue Ideen bleiben. Wir verstehen uns als vielfältige, aufgeschlossene Gruppe, die neugierig bleibt und gemeinsam zukunftsweisende Themen der Architektur diskutiert.

Nächste Termine

- ❑ **27. Oktober 2025, 18:00 Uhr: Midissage zur Ausstellung „30 Jahre Tag der Architektur in Sachsen“** im Kammerbüro Leipzig und im Anschluss Treffen der „Leipziger Runde“ für alle Interessierten
- ❑ **5. November 2025: Besichtigung der Baustelle Global Hub** mit Ingo Fischer und Susanne Schickel (SIB Leipzig) – **Voranmeldung erforderlich an elke.nenoff@aksachsen.org**



„Architektur im Buch: Schauspielhaus Chemnitz“ am 21. August 2025 im Kino der Jugend in Leipzig, Foto: Katrin Haucke

Gerhard Nauber (1943–2025) – Nachruf

Text: Rainer Ilg und Wolfgang Friebe

Gerhard Nauber wurde am 11. März 1943 in Sorau (heute Polen) geboren. Nach Flucht und Vertreibung besuchte er die Grundschule in Stadtilm und die Oberschule in Arnstadt. Das starke Interesse für Architektur bildete sich während der Oberschulzeit heraus.

Nach einem praktischen Jahr im VEB BMK Kohle und Energie studierte er von 1962 bis 1968 an der TU Dresden Architektur, unter anderem bei Helmut Trautzettel und Siegfried Hausdorf. Er schloss sein Studium 1968 mit dem Titel „Dipl.-Ing. Architekt“ erfolgreich ab.

Von 1968 bis 1970 arbeitete Gerhard Nauber im Projektierungsbüro WTZ Sportbauten Leipzig. 1970 wechselte er zum VEB Messeprojekt Leipzig, einen Projektierungsbetrieb, der sich auf Messe- und Ausstellungsbauten spezialisiert hatte und 1977 von der DEWAG Leipzig übernommen wurde. Hier lagen Entwurf, Ausführungsprojekt und Bauleitung oftmals in einer Hand, eine Besonderheit in den Planungs- und Projektierungsbetrieben der DDR.

Nationale und internationale Messen und Ausstellungen betreute Gerhard Nauber für

die Industriezweige TAKRAF und SKET (Schwermaschinenbau), Glas/Keramik und BAUKEMA (Bau-Keramik-Maschinen) sowie in Leipzig die IBA (Internationale Buchkunstausstellung) und die Ausstellung „Schönste Bücher aus aller Welt“.

1991 wurde er freiberuflicher Mitarbeiter im Büro Ilg, Friebe und Partner und seit dem 1. Januar 1992 Mitglied des Architekturbüros Ilg, Friebe, Nauber Architekten.

Er war Mitglied der Architektenkammer Sachsen und des BDA. Beruflich und gesellschaftlich war er ein engagierter Kollege, der in der Architektenkammer ehrenamtlich viele Jahre im Eintragungsausschuss tätig gewesen ist. Sein ruhiges und unaufgeregtes, immer an der Sache orientiertes Auftreten bestimmte stets sein Handeln. Dies wurde von Auftraggebern ebenso wie von Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geschätzt. Hierfür stehen stellvertretend eine Vielzahl von ihm betreute Objekte: Die Sanierung des Grassi-Museums Leipzig und des Gohliser SchLOSSchens Leipzig, der Umbau der Nikolaikirche in Freiberg zur Konzert- und



Kongresshalle, die Sanierung des Leibniz-Gymnasiums in Leipzig, der Umbau eines historischen Komplexes zur Stadt- und Kreisbibliothek in Torgau und viele andere mehr.

Unser Kollege und Freund verstarb nach langer und schwerer Krankheit am 24. Juli 2025 im Alter von 82 Jahren.

ZEICHNUNG + DRUCKGRAFIK PETER JUNGHANSS HAUS DER ARCHITEKTEN DRESDEN

Ausstellung bis 14. November 2025

Peter Junghanß ist ein Künstler, dessen Werk sich durch einen markanten, dynamischen Strich auszeichnet. Seine Arbeiten wirken spontan und zugleich präzise – sie leben von der Bewegung der Linie und der Unmittelbarkeit des Moments. Besonders eindrucksvoll sind seine Kaltnadelradierungen. Der strichhafte Duktus verleiht den Bildern eine rhythmische Energie, die zwischen konstruktiver Ordnung und gestischer Freiheit oszilliert. Auch seine Rohrfederzeichnungen sind von großer Lebendigkeit und zeichnerischer Direktheit. Er entwickelt eine visuelle Sprache, die sowohl impulsiv als auch strukturiert ist. Seine Porträtzeichnungen, die oft eine fast abstrakte Qualität annehmen, fixieren den Charakter mit wenigen gezielt gesetzten Strichen – nicht über das Detail – sondern über Ausdruck und Haltung. Seine Werke laden ein, sowohl das Konkrete als auch das Flüchtige mit neuen Augen zu sehen.

Peter Junghanß, Blick in eine Taifun-Fabrik, 2017, Rohrfeder und Pinsel auf getöntem Papier, 100 x 63 cm



Qualifizierungsprogramm BIM



BIM STANDARD
DEUTSCHER
ARCHITEKTEN- UND
INGENIEURKAMMERN

Das Qualifizierungsprogramm nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern (BSDAIK) vermittelt Basis- und vertiefende Kenntnisse, um digitale Prozesse ganzheitlich zu managen und digitale Methoden einsetzen zu können und leistet so einen aktiven Beitrag zur Entwicklung digitaler Kompetenzen im Planen, Bauen und Betreiben. Das Programm besteht aus vier aufeinander aufbauenden Modulen.

Ausgehend von den Grundsatzpositionen nach BSDAIK hat die Architektenkammer Sachsen gemeinsam mit DEUBIM als Kooperationspartner ein Qualifizierungsprogramm entwickelt, das genau diese Bedarfe bedient. Es vermittelt nicht nur die notwendigen Kompetenzen auf allen relevanten Ebenen, vom Basiswissen über die Erstellung und Koordination von Informationen bis hin zum strategischen Informationsmanagement, sondern bietet zugleich einen echten Mehrwert durch hohe didaktische Qualität, individuelle Lernwege, vielfältige Praxisbeispiele und im Besonderen eine kontinuierliche Verfügbarkeit.

Modul 1: Basiswissen BIM

1.–2. Dezember 2025, je 9:00–16:30 Uhr, Kammerbüro Leipzig

Das zweitägige Basismodul liefert einen Einblick in die BIM-Methode und die daraus resultierende Wertschöpfungskette. Der Kurs bietet zudem einen detaillierten Überblick über die Anforderungen zum Arbeiten mit

BIM, insbesondere aus prozesstechnischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht. Das Kursprogramm fußt auf der Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 und bildet die Grundlage für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM.

Modul 2+3: Informationserstellung und Informationskoordination

Aufgrund der inhaltlichen Nähe können die beiden Module in direkter Kombination absolviert werden. Beginnend mit dem Pflichtmodul „Informationskoordination“ (Coordination Practitioner) sind unter Einhaltung des BSDAIK und in Abhängigkeit der bereits vorhandenen Kompetenzen verschiedene Kombinationsoptionen möglich. Durch die Berücksichtigung von VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.2/8.3 werden diese praxisorientierter umgesetzt.

Modul 4: Informationsmanagement

In diesem Modul werden die Leitlinien für die erfolgreiche Implementierung der modellbasierten Arbeitsweise (BIM-Methodik) vermittelt. Die Grundlagen der Informationskoordination werden in Teilmodulen vertieft und um managementrelevante Inhalte erweitert.

Wir haben für Sie die passende, maßgeschneiderte Lösung!

Webseminar: Aktuelles zur E-Rechnungspflicht

TERMIN: 4. Dezember 2025, 9:00–12:30 Uhr
REFERENT: Marco Hasken, Dipl.-Betriebswirt, Dipl.-Verwaltungswirt, Hagen

Seit dem 1. Januar 2025 müssen auch Architektur- und Ingenieurbüros E-Rechnungen im B2B-Bereich empfangen, verarbeiten und archivieren können. Während für die Ausstellung noch Übergangsfristen bis 2027 gelten, sollten Büros frühzeitig die notwendigen Grundlagen und Abläufe kennen.

In dem Webseminar „Update zur E-Rechnung“, das gemeinsam mit der Architektenkammer Sachsen-Anhalt und der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH veranstaltet wird, erhalten die Teilnehmenden neben einer kompakten Auffrischung zu den Grundlagen auch vertiefende Einblicke in aktuelle Entwicklungen.

Vorkenntnisse oder der Besuch früherer Seminare sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN
www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

WEITERE AUSSTELLUNGEN DER ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG: 30 JAHRE TAG DER ARCHITEKTUR IN SACHSEN EIN RÜCKBLICK AUF DREI JAHRZEHNTE BAUKULTUR IN SACHSEN

bis 19. Dezember 2025 im Kammerbüro Leipzig
Midissage am 27. Oktober 2025, 18:00 Uhr

„HOLZWEGE“ – ZUKUNFTSFÄHIGER HOLZBAU IN MITTELDEUTSCHLAND

bis 19. Oktober 2025 an der Fakultät für Elektrotechnik, Thákurova 6, Praha
Vernissage am 29. Oktober 2025, 18:30 Uhr | Ausstellung bis 25. November 2025
an der Hochschule Anhalt, Haus 08, Bauhausstraße 5, Dessau-Roßlau

LICHTBLICKE: EINE REISE DURCH NATUR UND ARCHITEKTUR – FOTOS VON LIANE REMMLER

Ausstellung bis 18. Dezember 2025 im Kammerbüro Chemnitz

MEHR: www.aksachsen.org/aktuelles/ausstellungen

Fortbildungsveranstaltungen bis November 2025



Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Seminar- und Veranstaltungsangebot. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist im Internet veröffentlicht. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter

www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
jederzeit	E-Learning	BIM BASIC E-learning mit VDI/bS-Zertifizierung	Kooperation mit EDUBIM by DEUBIM GmbH	M: 700,- € inkl. Zertifikat
09.10.2025 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	INNENARCHITEKTUR: Benutzeroberflächen – Nachhaltige Materialien in der Raumgestaltung	Dipl.-Ing. B. Hansen, Köln	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
10.10.2025 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	INNENARCHITEKTUR: Neue Bäder im Bestand – Trends, Produkte, Praxis	Dipl.-Ing. B. Hansen, Köln	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
22.10.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Energieeffizienz planen und umsetzen – KfW55, KfW40+ und KfW Passivhaus in der Praxis	Dipl.-Ing. O. Reiter, Freier Architekt, Dresden	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
23.10.2025 9:00-17:00 Uhr	Landessportschule Bad Blankenburg Wirbacher Straße 10	Regionalkonferenz „Barriere-FREI-zeit inklusiv gestalten“	Programm und Anmeldung bei der AK Thüringen: www.architekten-thueringen.de/inklusivegestalten	M G: 40,- €
24.10.2025 9:00-17:00 Uhr	Johanna-Moosdorf-Schule Leipzig	Schulbaukonferenz Sachsen 2025 mit Pecha Kucha am Vorabend	Programm: www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen	M G: 150,- € E: 80,- €
28.10.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Nachhaltig, ökologisch und baubiologisch Bauen	Dipl.-Ing. C. Grayer, Freier Architekt/Freier Stadtplaner, Dresden	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
04.11.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	OBJEKTÜBERWACHUNG (Basiswissen Teil 4): Umgang mit Maßtoleranzen und Anwendung der VOB/B+C	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
06.11.2025 9:00-16:30 Uhr	Naturbau-Campus Lichtstraße 3 04758 Oschatz	Regionale und nachhaltige Baustoffe und ihre Anwendung	D. Pfennig, Maurermeister, Oschatz; Dipl.-Ing. W. Ehrich, Weißenfels; P. Magin B.Sc, Umweltingenieur, Leipzig; S. De Bona, Baubiologischer Messtechniker IBN, Oschatz	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
10.11.2025 9:00-16:30 Uhr	Stadtmuseum Dresden Wilsdruffer Straße 2 01067 Dresden	29. Forum Stadtgrün Dresden	Landeshauptstadt Dresden (Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft), Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla, LV Sachsen und Architektenkammer Sachsen	M: 120,- € Ö: 160,- € E: 60,- € G: 240,- €
11.11.2025 ab 9:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Beratertag für Architekt:innen – Einzelgespräche	Dipl.-Ing. (FH) K. Haeder, Freier Architekt, Managementberatung, Hannover	60,- € bzw. 80,- € für 2 Pers.
13.11.2025 9:30-17:00 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Baukostenplanung mit den BKI-Fachbüchern	Dipl.-Ing. O. Wrunsch MRICS, Architekt, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 250,- €
18.11.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	BAUEN IM BESTAND: Innengestaltung historischer Gebäude	A. Zehrfeld, Kunstformermeister; J. Hugk, Malermeister, beide Restaurator im Handwerk, Dresden	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
25.11.2025 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Schallschutz im Hochbau – DIN 4109 mit einem Exkurs zur Raumakustik (DIN 18041)	Dr.-Ing. S. Baradiy, ö.b.u.v. Sachverständiger für thermische Bauphysik und Bauakustik, Chemnitz; Dipl.- Ing. (FH) D. Jerusel, staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz, Chemnitz	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €

* M = Mitglied, E = Ermäßig, G = Gast, J = Juniormitglied AKS, S = Student:in, Ö = Mitarbeiter:in öffentlicher Dienst

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen über das Online-Formular unter www.sachsen.org/akademie oder per E-Mail an akademie@aksachsen.org. Weitere Angebote u. a. Fortbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie



Fertigstellung: 2023 | **Bauherrschaft:** Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, NL Dresden | **Ausschreibung und Bauüberwachung:** Nieto Sobejano Arquitectos, AWB Architekten | **Projektsteuerung:** TP Management | **Technische Gebäudeausrüstung:** Brendel Ingenieure Dresden | **Tragwerksplanung:** Wetzel & von Seht | **Brandschutzgutachten:** Prof. Rühle, Jentzsch & Partner | **Bauphysik, Bau/Raumakustik:** Müller-BBM Building Solutions | **Freianlageplanung:** Kretzschmar & Partner Freie Landschaftsarchitekten | **Grafik:** Helen Stelthove | **Fotos:** Roland Halbe

Archiv der Avantgarden – Egidio Marzona

Das Archiv der Avantgarden ist in Dresden feierlich eingeweiht worden. Vis à vis der historischen Altstadt ist mit dem Umbau des Blockhauses durch Nieto Sobejano Arquitectos in Zusammenarbeit mit AWB Architekten ein besonderer Ort entstanden. Basis des Archivs bildet die Schenkung der Sammlung von Egidio Marzona an die Staatliche Kunstsammlung Dresden. Zudem beherbergt das Haus vielfältige Ausstellungs- und Forschungsräume.

Das Blockhaus Dresden ist ein besonders markantes Gebäude, unmittelbar an der Elbe gelegen und in direkter Nähe des historischen Zentrums. Es wurde im Jahr 1732 erbaut. Im Laufe der Zeit erlebte das Gebäude zahlreiche Transformationen, so unter anderem auch einen Wiederaufbau mit neuer Nutzung nach schwerer Beschädigung im Zweiten Welt-

krieg. Das Projekt mit einer Nutzfläche von ca. 2.000 m² antwortet auf den Wunsch, das Archiv zu öffnen, sowohl für Fachleute, als auch für die allgemeine Öffentlichkeit. Das Archiv besteht unter anderem aus Objekten, Zeichnungen, Plänen und Möbelstücken und bildet ein wertvolles und heterogenes Erbe jener künstlerischer Strömungen, welche stets eine Vorreiterrolle in Kunst und Architektur einnahmen, wie: Futurismus, Dadaismus, Konstruktivismus, Surrealismus, repräsentiert durch Institutionen wie Werkbund, Bauhaus, HfG Ulm oder Black Mountain College.

Das Projekt erwächst aus dem Dialog zwischen Gedächtnis und Avantgarde, repräsentiert durch das Gebäude und die darin enthaltene Sammlung, übersetzt in das Einfügen eines schwebenden Kubus, welcher das Archiv beinhaltet und alle umgebenden Flächen freihält für eine flexible Nutzung als Ort öffentlicher Veranstaltungen, Ausstellungen, Workshops und Konferenzen. Die feine Provokation und das Gedankenspiel, das der Institutionsname impliziert, wird in diesem Projekt als Ausgangspunkt verstanden. Ein massiver Betonkörper, schwebend im leergeräumten bestehenden Blockhaus, bildet das Kernstück des Archivs, einen verborgenen Schatz, als unvermeidliche Präsenz der Vergangenheit.

Nieto Sobejano Arquitectos

wurde 1985 von Fuensanta Nieto und Enrique Sobejano gegründet und hat Büros in Madrid und Berlin. Die Kernleistungen des Büros umfassen Architektur, Restaurierung von Denkmälern und nachhaltige Sanierungen, Städtebau und Landschaftsarchitektur sowie Innenarchitektur und Ausstellungsgestaltung.

Der Tätigkeitsschwerpunkt von Nieto Sobejano liegt auf öffentlichen und privaten Kulturbauten, vor allem Museen, Kunstsammlungen, Stiftungen und Kulturzentren aber auch Theater und Konzertsäle. Ebenso gehören größere Verwaltungsbauten sowie Hotels und Sporthallen zu den Bauaufgaben des Büros.

 www.nietosobejano.com/



Foto: Anastasia Muna